Regeln für Soloformationsbewerbe
(WDSF: „Choreographic Competitions“)

Sind keine speziellen Regeln für Sologruppen definiert, so sind die Regeln für Formationen sinngemäß anzuwenden.

1. Regel 1 (Mitglieder der Teams)
   1.1 Jedes Teammitglied muss in dem ÖTSV-Mitgliedsverein Mitglied sein.
   1.2 Jedes Teammitglied muss im ÖTSV lizenziert sein.
   1.3 Die administrativen Vorgaben sind analog zu den Formationen anzuwenden.

2. Regel 2 (Allgemein)
   2.1 Die Hauptmerkmale dieser Disziplin sind das Aufbrechen des Teams in Module und der Aufbau der Choreographie räumlich in den verschiedenen Modulen. Durch die Choreographie kommen die Teammitglieder wieder zusammen und setzen dann mit der choreographiebedingten Trennung in weiteren Modulen fort.

3. Regel 3 (Disziplin)
   3.1 Latein
   3.2 Standard

4. Regel 4 (Startklassen)
   4.1 Teams
      4.1.1 Kleines Team (jede Kombination von mindestens 4 bis maximal 12 Tänzer:innen)
      4.1.2 Großes Team (jede Kombination von mindestens 13 bis maximal 24 Tänzer:innen)
      4.1.3 Bis auf Widerruf werden bei ÖTSV-Turnieren beide Klassen gemeinsam ausgetragen.
   4.2 In ÖTSV-Bewerben kann ein/eine Tänzer:in in mehr als einem Team an den Start gehen, jedoch nur in verschiedenen Klassen desselben Bewerbes. Zur Klarstellung: Ein/eine Tänzer:in kann nicht Teil von 2 verschiedenen Teams in derselben Klasse sein, aber sehr wohl als Teil eines anderen Teams einer anderen Klasse im selben Bewerb.

5. Regel 5 (Tänze pro Disziplin)
   5.1 Latein: alle 5 Tänze – Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba Paso Doble und Jive – müssen enthalten sein.
   5.2 Die Schüler-Altersklasse umfasst mindestens 3 Lateintänze: Samba, Cha-Cha-Cha und Jive.
   5.3 Standard: alle 5 Tänze – langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrot und Quickstep – müssen enthalten sein.
   5.4 Die Schüler-Altersklasse umfasst mindestens 3 Standardtänze: langsamer Walzer, Tango und Quickstep.
6. Regel 6 (Altersklassen)
   6.1 Die Altersregelung für Teams entspricht der Regelung § 8 der TO.
   6.2 Zwei oder mehr Altersgruppen können in einem Bewerb zusammengelegt werden:
      6.2.1 „Junioren“: Schüler I + Schüler II + Junioren I + Junioren II
      6.2.2 „Allgemeine Klasse“: Jugend + allgemeine Klasse
      6.2.3 “Senioren”: Senior I + Senior II + Senior III + Senior IV
   6.3 In jeder Altersklasse eines Teams können Tänzer:innen einer angrenzenden Altersklasse an den Start gehen - außer in der Altersklasse Senioren - ohne die Altersklasse zu verändern, mit den folgende Einschränkungen:

6.3.1 Teams von 4 bis 7 Mitgliedern: 2 Tänzer:innen können älter sein.
6.3.2 Teams von 8 bis 12 Mitgliedern: 3 Tänzer:innen können älter sein.
6.3.3 Teams von 13 bis 20 Mitgliedern: 4 Tänzer:innen können älter sein.
6.3.4 Teams von 21 bis 24 Mitgliedern: 5 Tänzer:innen können älter sein.

6.4 Die Anzahl der jüngeren Tänzer:innen ist nicht begrenzt, z. B. Ein Team der Allgemeinen Klasse kann an den Start gehen mit 3 Tänzer:innen Schüler. Das gilt nicht für die Altersklasse Senioren.

7. Regel 7 (Musik)

7.1 Teams tanzen zu ihrer eigenen Musik, da sich ja nur ein Team jeweils am Parkett befindet.

7.2 Dauer und Tempi

Mindestdauer	Maximaldauer	Tempi
2 ½ Minuten 2:30	4 Minuten 4:00	Keine Einschränkungen

7.3 Das Betreten und Verlassen der Tanzfläche ohne Musik sollte 15 Sekunden nicht überschreiten.

7.4 Der Teamverantwortliche muss die Musik des Teams spätestens 48 Stunden vor dem Turnier an den Veranstalter weiterleiten, der sie dann an den Musikverantwortlichen weitergibt.

7.5 Falls der Teamverantwortliche die Musik nicht rechtzeitig bereitstellt, liegt es am Veranstalter, ob er die Nennung akzeptiert.

7.6 Die Musikdatei muss mit dem Teamnamen bei der Nennung des Teams übereinstimmen.

7.7 Falls beim Turnier selbst Schwierigkeiten beim Abspielen der Musik auftreten, muss der Teamverantwortliche die Musik auf CD oder USB-Stick nochmals zur Verfügung stellen.

7.8 Musik aus anderen Tonträgern wie z. B. Handy, Laptop oder Tablet werden zum Abspielen beim Turnier nicht akzeptiert.

7.9 Das Abspielen der Musik wird gestartet, wenn der Teamverantwortliche das Zeichen dazu gibt.

7.10 Eine völlig freie Musikwahl kann von Teams in einem Ausmaß von maximal 30 Sekunden verwendet werden.

7.11 Falls die Musikaufnahme das Zeitlimit überschreitet, muss sie beim Erreichen des zeitlichen Limits ausgeblendet werden.

7.12 Tritt der unglückliche Fall ein, dass die Aufführung aufgrund von technischen Problemen mit der Musik unterbrochen wird, entscheidet die Chairperson, ob einer Wiederholung stattgegeben wird.

7.13 Teams, die sich nicht an das vorgegebene Zeitlimit der Musik halten, können von der Chairperson disqualifiziert werden.

8. Regel 8 (Nennung)

8.1 Bei der Nennung muss der Teamverantwortliche folgende Daten bekanntgeben:
8.1.1 Namen des Teams
8.1.2 Titel
8.1.3 Namen des Teamverantwortlichen
8.1.4 Kontaktdaten

9. Regel 9 (Choreographie und Schrittbegrenzung)

9.1 Bei Latein muss der Anteil an erkennbarer Lateinmusik (Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble, Jive), bei der Altersklasse Schüler (mind. Samba, CCC, Jive) mindestens 70% betragen.

9.2 Bei Standard muss der Anteil an erkennbarer Standardmusik (langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrot, Quickstep), bei der Altersklasse Schüler (mind. langsamer Walzer, Tango, Quickstep) mindestens 70% betragen.

9.3 Elemente anderer Tanzformen können verwendet werden, um die Choreographie zu bereichern und zu komplettieren, ohne jedoch den Charakter der Latein- bzw. Standardtänze zu verlieren, der klar erkennbar bleiben muss.

9.4 Elemente anderer Tänze oder Tanzformen können bis zu einem Maximum von 30% der Darbietung verwendet werden.

9.5 Das Betreten der Tanzfläche muss von allen 4 Ecken möglich sein. Falls der Beginn der Darbietung von der Mitte der Tanzfläche geplant ist, so muss diese Information vom Teamverantwortlichen an Chairperson und Organisator weitergegeben werden.

9.6 Die Darbietung kann überall auf der Tanzfläche beginnen.

9.7 Die Teams müssen Choreographien tanzen, wobei sie mindestens 3 getrennte Teile/Module tanzen und dann wiederum zu einer Einheit zusammenkommen.

9.8 Teammitglieder können auch als Paar tanzen, aber nicht länger als 10% der Gesamtdauer der Choreographie.

9.9 Das Betreten und Verlassen der Tanzfläche kann auch choreographisch gestaltet werden.

9.10 Ein Team darf dieselbe Choreographie und dieselbe Musik nur einmal pro Turnier verwenden, also auch nicht in einer anderen Altersklasse.

10. Regel 10 (Arten von Turnieren)
    - 10.1 Bundesligaturniere
    - 10.2 BW
    - 10.3 Es werden keine Vergütungen an die Teams ausbezahlt.
11. Regel 11 (Stellproben)
    Stellproben laut Regelung wie bei Formationen.
12. Regel 12 (Lifts)
    - 12.1 Lifts sind in der Altersklasse Schüler nicht erlaubt, weder in Standard noch in Latein.
13. Regel 13 (Requisiten)
    - 13.1 Requisiten sind nicht erlaubt.
    - 13.2 Während der Darbietung darf nichts weggeworfen oder am Parkett abgelegt werden, auch nicht vorübergehend, selbst wenn es ein Teil der Outfits ist. Hüte oder ähnliches können als Teil des Outfits verwendet werden, müssen aber immer aufgelassen werden.
    - 13.3 Nur Teammitglieder dürfen während der Darbietung auf der Tanzfläche sein und der Einsatz von Bühnenelementen ist untersagt.
    - 13.4 Am Ende der Darbietung muss das Team die Tanzfläche sauber hinterlassen.
14. Regel 14 (Regeln zur Bewertung)
    - 14.1 Es kommen nur Wertungsrichter:innen zum Einsatz, die über eine Formationslizenz verfügen.
    - 14.2 In jeder Runde wird die Startreihenfolge unter Aufsicht der Chairperson gezogen.
    - 14.3 Pro Runde müssen mindestens die Hälfte der Teams in die nächste Runde weiterkommen.
    - 14.4 6 Teams sollten das Finale tanzen. Sind mehr als 8 Teams am Start, so muss eine 2. Runde (Semifinale) durchgeführt werden. Sind 5 Teams oder weniger am Start, so wird eine Sichtungsrunde durchgeführt.
    - 14.5 Im Finale können maximal 8 Teams tanzen.
    - 14.6 Das Format von großem und kleinem Finale kann zur Anwendung kommen.
    - 14.7 Das Betreten und Verlassen der Tanzfläche ohne Musik wird nicht bewertet.
15. Regel 15 (Größe der Tanzfläche)
    - 15.1 Siehe Regelung wie bei Formationen
16. Regel 16 (Gesundheit der Tänzer:innen)
    - 16.1 Wenn bei einem Formationsturnier zur Vorstellung der Teams ein Einmarsch bzw. Durchmarsch der Teams durchgeführt wird, so ist zwischen dem Verlassen der Tanzfläche

des letzten Teams und dem Wertungsdurchgang des ersten Teams ein Abstand von mindestens 10 Minuten einzuhalten.

16.2 Zwischen allen Runden ist eine Pause von mindestens 20 Minuten einzuhalten.

16.3 Finale und Siegerehrung der Altersklassen Schüler müssen vor 21:00 beendet sein.

17. Regel 17 (Kleiderordnung)
    17.1 Das Outfit muss der Kleiderordnung der WDSF entsprechen.
    17.2 Bei allen Teammitgliedern (Standard und Latein) muss das Design der Bekleidung gleich sein, aber die Farben können unterschiedlich sein.
    17.3 Unterschiede betreffend Geschlecht müssen der Kleiderordnung entsprechen.
    17.4 Das Outfit muss sich nach den Kriterien für Standard/Latein Outfits richten und darf sich nicht nur nach dem Thema richten.
    17.5 Hosen sind für Tänzerinnen erlaubt
    17.6 Outfit und Make-up müssen der Altersklasse entsprechen.
18. Regel 18 (Dopingkontrolle und Verstöße)
    18.1 Richtet sich nach den Dopingbestimmungen der WADA und NADA.
19. Regel 19 (Startnummer)
    19.1 Jedes Team erhält eine Startnummer.
    19.2 In jeder Runde muss die Startnummer der Teams klar und deutlich sichtbar für Wertungsrichter:innen und Publikum außerhalb der Tanzfläche angebracht sein.
    19.3 Der/die Turnierleiter:in muss vor und nach jeder Darbietung das Team mit der Startnummer vorstellen.
20. Regel 20 (Pflichten der Chairperson)
    20.1 Die Chairperson wird vom Sportausschuss bei Bundeligaturnieren und vom Präsidium bei den Staatsmeisterschaften eingesetzt und muss mit den Regularien vertraut sein. Bei BW wird die Chairperson nach Genehmigung des Sportdirektors eingesetzt.
21. Regel 21 (Bundesliga)
    21.1 Sologruppen werden in einer Liga in Standard und einer Liga in Latein durchgeführt.
    21.2 Die Regeln für Bundesligabewerbe entsprechen den Regeln für Formationen. Eine Bundesligasaison dauert immer von einer Staatsmeisterschaft bis zur nächsten. Wobei die Staatsmeisterschaft immer das letzte Turnier einer Ligasaison ist.
    21.3 Es werden Punkte analog zu den Formationen Bundesliga Latein vergeben und eine Rangliste erstellt.
    21.4 Bei einem Bundesligaformationsturnier sind zwingend die Klassen Sologruppe Standard und Sologruppe Latein auszuschreiben. Es dürfen auch Bewerbe Sologruppe in Standard bzw. Latein in der Hobbyliga ausgeschrieben werden.